Telgter Rathaus unter Denkmalschutz?

Das Amt für Denkmalpflege beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat Telgte wieder für sich entdeckt. Wie der Bürgermeister in der Schul- und Kulturausschusssitzung am 13.09.2012 ausführte, hat der LWL eine beachtliche Anzahl von Gebäuden in Telgte, die im 20. Jahrhundert errichtet wurden, als denkmalwürdig eingestuft.

Auch das Telgter Rathaus am Baßfeld sei ein typisches Gebäude für die 70er Jahre und vor diesem Hintergrund sicherlich auch auf Denkmalwürdigkeit zu untersuchen, so der Bürgermeister. Spätestens bei diesem Beispiel herrschte bei der CDU Fassungslosigkeit darüber, wie realitätsfern eine Behörde sein kann. Für den CDU-Fraktionsvorsitzenden Christoph Boge hat der LWL bereits mit dem Denkmalgutachten zu dem Ensemble an der Johanneskirche bestehend aus Kirche, Pfarrhaus, Kindergarten und Pfarrheim ein Beispiel dafür geliefert, dass die Behörde bei ihren Recherchen nicht sorgfältig vorgeht.

Die Akzeptanz denkmalpflegerischer Entscheidungen in der Stadt wird hierdurch sicher nicht verbessert. Trotz dieser inhaltlichen Kritik an dem Denkmalgutachten, machte Dietmar Große Vogelsang klar, dass die CDU den eingeschlagenen Dialogprozess zwischen den Beteiligten zur zukünftigen Nutzung der Johanneskirche ausdrücklich begrüßt. Positiv ist sicher auch, dass Bistum und Kirchengemeinde den Abriss nicht länger verfolgen.
Nach dieser grundsätzlichen Debatte wurden in der Sitzung mit der Mehrheit von SPD und der Grünen vier Bauwerke unter Denkmalschutz gestellt.
Dabei handelt es sich um ein Bodendenkmal im Kiebitzpohl und um drei Wohnhäuser im Außenbereich von Telgte, die kurz vor oder während des Zweiten Weltkriegs errichtet wurden. Dass die Eigentümer ihre Zustimmung versagt bzw. sich erst gar nicht geäußert hatten, fiel bei der Beschlussfassung leider nicht ins Gewicht.
DGrV

Witz:
Zwei Politiker unterhalten sich:
„Herr Kollege, was sagten Sie noch über Jugendarbeitslosigkeit?!

„Ich? Nichts!!"

„Schon klar, aber wie haben Sie es formuliert?"

Alle Menschen sind klug, die Einen vorher, die Anderen nachher.
Voltaire

„Inmitten der Schwierigkeit liegt die Möglichkeit"
Albert Einstein

Anregungen, Bemerkungen und/oder Kritik an dieser Zeitung nehmen wir jederzeit gerne an:
cdu-telgte@web.de oder 02504-50 97.

Unsere Mannschaft im Rat stellt sich vor:

Wahlkreis 2
Nordwestliche Altstadt/ Vogelviertel

Elke Duhme
Jahrgang 1959
Sparkassenbetriebswirtin
2 Kinder

Über mich:

Zur Politik bin ich gekommen ...
…nach einem für mich sehr einschneidenden Ereignis habe ich mir gedacht, jetzt machst du etwas Vernünftiges, wirst Mitglied der CDU und engagierst dich in dieser Partei. Ein Schritt, den ich bis heute nicht bereut habe.
Für mich ist gute kommunalpolitische Arbeit ...
…immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger zu haben, doch bei allen Anliegen und Wünschen nicht die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Telgte aus den Augen zu verlieren..
Familie, Beruf und Ehrenamt sind für mich…
...sehr wichtig. In der Geborgenheit meiner Familie hole ich mir Kraft und auch die Ideen für das Ehrenamt und den Beruf.
Es bringt mich auf die Palme …
...wenn im Rat oder in Ausschüssen polemisiert wird, anstatt über die Fakten zu sprechen und vernünftige Lösungen zu suchen. .
Mein Traum für Telgte ist …
…dass unsere Stadt auch in Zukunft so liebenswert ist wie heute, viele Bürgerinnen und Bürger mit ihren Kindern gerne in Telgte leben, wir den demographischen Wandel meistern und wir endlich die neue Feuerwache einweihen können.

Wahlkreis 15
östl. Bereich zwischen Westbevern-Dorf und Westbevern-Vadrup

Reinhard Wendker
Jahrgang 1965
Selbstständiger Dienstleister
Verheiratet, 2 Kinder

Über mich:

Zur Politik bin ich gekommen ...
…durch die Mitgliederwerbung eines Parteifreundes
Für mich ist gute kommunalpolitische Arbeit ...
…eine neue Herausforderung für die nächsten Jahre.
Familie, Beruf und Ehrenamt sind für mich…
…drei wichtige Bausteine für ein frohes und erfolgreiches Leben.
Es bringt mich auf die Palme …
…wenn Pessimisten und Bedenkenträger die Oberhand gewinnen.
Mein Traum für Westbevern ist …
…dass wir möglichst viele Wünsche und Pläne der Bürger verwirklichen können.

Impressum
Herausgeber: CDU Telgte und Westbevern
Wöste 18, 48291 Telgte
V. i. S. d. P.: Christoph Boge

PW/ DGrV: Petra Weiligmann, DGrV/ CB: Dietmar Große-Vogelsang, ED/ DZ/ RB: Elke Duhme, Dieter Zank, Reinhold Borgdorf, CB: Christoph Boge, KHG: Karl-Heinz Greiwe
Auflage: 8000
Layout: Samel fs[concept]

Ausgabe Oktober 2012

WiR CDU

zwischen Ems und Bever

Neue Feuerwache
Eine unendliche Geschichte?

Windkraftnutzung in Telgte
Ausbau nur im breiten Konsens

Neue Sekundarschule
Telgte mit Kombination aus Sekundarschule und Gymnasium gut aufgestellt

Telgter Rathaus unter Denkmalschutz?

Christoph Boge

In eigener Sache:

Noch eine Zeitung werden Sie vielleicht denken? Und die von der CDU.
Haben wir nicht schon Informationen genug und ist der Briefkasten nicht regelmäßig zu klein? Und überhaupt, was geht mich kommunale Politik schon an?

Nein, keine Angst, wir wollen Sie nicht langweilen, sondern in regelmäßigen Abständen in kurzer und kompakter Form über wichtige Themen informieren, Entscheidungen erklären und Hintergründe aufzeigen.
Denn wir sind überzeugt: Politik vor Ort betrifft jede und jeden und das Spektrum der Themen ist groß.
Selbstverständlich ist dies neue Projekt auch für uns, die Telgter und Westbeverner CDU, ein Lernprozess. Aber mit Ihrer Hilfe werden wir diese Zeitung attraktiv und informativ gestalten. Darum bitten wir Sie um Anregungen und natürlich auch Kritik.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.
Ihre CDU in Telgte und Westbevern

Bürger packen mit an!

Die Umgestaltung der Grevener Straße in Westbevern-Vadrup ist mit viel ehrenamtlichem Engagement angelaufen.

Seit dem 18. Oktober laufen die Bauarbeiten an der Grevener Straße in Westbevern-Vadrup. Pünktlich zum Vadruper Weihnachtsmarkt am zweiten Adventswochenende soll der neue Gehweg vom Brinker Platz bis zum Bahnhof fertiggestellt sein. Christian Böcker und der CDU-Ratsherr Reinhard Wendker haben die Bauleitung übernommen und werden in den nächsten Wochen von ehrenamtlichen Helfern aus den Westbeverner Vereinen und aus der Nachbarschaft unterstützt.

Dieser Einsatz wird von Heiner Schapmann und Alfons Große Lembeck koordiniert. Der neue Gehweg ist der erste Bauabschnitt im Rahmen der Umgestaltung der ehemaligen Landstraße. Der Stadtrat hatte Ende September für diese Maßnahme einen Zuschuss in Höhe von 136.000 EUR an den Westbeverner Krink gewährt, der die Bauträgerschaft übernommen hat.
In der Gesamtplanung, die von den Vereinen und der Stadtverwaltung gemeinsam erarbeitet wurde, sind drei weitere Baumaßnahmen auf der ehemaligen Landstraße geplant. So sind weiter die Asphaltierung der Straße und die Gestaltung der beiden Endpunkte vor dem ehemaligen Bahnübergang und auf Höhe der Gaststätte „Landgasthof am Brinker Platz" vorgesehen.

„…noch drei weitere Baumaßnahmen geplant..."

Die CDU-Ratsfraktion und die Ortsunion Westbevern wünschen dem Projekt einen guten Verlauf und bedanken sich jetzt schon bei allen Helfern für das große Engagement!
PW/ DGrV

www.cdu-telgte.de

Bald Geschichte: Alte Feuerwache Ritterstraße

Neue Feuerwache, eine unendliche Geschichte?

Bekanntlich soll an der Alverskirchener Straße eine neue Feuer- und Rettungswache für die Stadt Telgte entstehen. Nach langer Diskussion hat sich der Rat für diesen Standort entschieden und die Verwaltung ist zurzeit in der vorbereitenden Planung.

Einen breiten Raum in dieser Planung hat das Schallschutzgutachten eingenommen. Man kann nun davon ausgehen, dass alle Schallschutzrichtlinien und Grenzwerte eingehalten werden. Die Kosten für die neue Feuerwache sollen sich auf 5,2 Mio. € belaufen. Der Bau der Rettungswache obliegt dem Kreis Warendorf, dort sollen Tag und Nacht Rettungssanitäter und ein Notarzt zur Verfügung stehen. Außerdem werden zwei Rettungswagen, ein Notarztwagen sowie ein Reservefahrzeug dort stationiert. Damit ist die Rettungswache in Telgte ein wesentlicher Bestandteil des Rettungskonzeptes des Kreises Warendorf.

„...die Kosten sollen sich auf 5,2 Mio. belaufen...“

Hierfür wendet der Kreis ca. 1,6 Mio. € auf. Nach vorsichtigen Schätzungen kann im Frühjahr 2013 eine Baugenehmigung für die Feuer- und Rettungswache vom Kreis Warendorf erfolgen, falls sich keine Verzögerungen durch Einsprüche oder Klagen ergeben.
Aus Sicht der CDU muss mit allem Nachdruck der Bau der Feuer-und Rettungswache vorangetrieben werden, denn der Beitrag für Hilfe im Brand und Katastrophenfall für alle Telgter Bürger ist nicht hoch genug einzuschätzen. Und die alte Rettungswache in der Ritterstraße platzt aus allen Nähten und ist baulich in einem sehr schlechten Zustand.
Auch der ergänzende Nordstandort ist in Arbeit. Hier sollen eine Garage für zwei Feuerwehrfahrzeuge sowie Umkleideräume für die Feuerwehrfrauen und -männer entstehen. An dieses Gebäude werden keine besonderen Anforderungen gestellt, alle Wartungs- und Schulungsmaßnahmen sollen in der Hauptfeuerwache an der Alverskirchener Straße stattfinden.

Die voraussichtlichen Kosten für den Bau dieses einfachen Gebäudes sollen sich auf die Summe von 987.000 € belaufen. Hinzu können noch einige unvorhergesehene Ausgaben kommen, so dass man davon ausgehen kann, dass dieses Gebäude in der Summe weit über 1 Mio. € kosten wird.
Die CDU vertritt die Auffassung, dass dies ein nicht zu akzeptierender Kostenrahmen ist. Hier sind dringende Kostenreduzierungen angezeigt. Eine optimale Ausstattung der Feuerwehr ist richtig und wichtig, und dennoch dürfen die Kosten nicht aus dem Ruder laufen.
Die CDU wird dafür sorgen, dass die Dinge im Lot bleiben.
KHG

Position der CDU-Fraktion: Ausbau der Windkraft nur im breiten Konsens

Die CDU Fraktion unterstützt ausdrücklich den Ausbau der regenerativen Energien auf dem Gebiet der Stadt Telgte.

Der Bau- und Planungsausschuss der Stadt Telgte hat in seiner Sitzung am 21.06.2012 zwei konkrete Prüfbereiche für den weiteren Ausbau der Windkraft auf den Weg gebracht. Das deutlich größere Gebiet liegt nördlich von Westbevern-Vadrup an der Grenze zu Greven, und das zweite Gebiet liegt im Südosten von Westbevern-Dorf an der Grenze zu Ostbevern. Investorenmodelle, wie sie in der Vergangenheit oft umgesetzt wurden, haben im weiteren Planungsverfahren nach Ansicht der CDU keinen Platz. Die notwendige Akzeptanz für die Windenergieerzeugung in den dichtbesiedelten Bauerschaften kann so nicht erreicht werden. Für die CDU ist es sehr wichtig, dass diese Planung und Umsetzung im breiten Konsens mit den Flächeneigentümern und den Anwohnern erfolgt. Ein zentrales Element in diesem Verfahren ist es, dass die Anwohner im Planungsprozess mitbestimmen können und am finanziellen Erfolg beteiligt werden. Diese beiden Aspekte können nur durch einen nachbarschaftlichen Bürgerwindpark erreicht werden. Diesen Weg wird die CDU im weiteren Verfahren für die beiden Prüfbereiche nach Kräften unterstützen.
Anlieger und Eigentümer sind gefordert, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen.
DGrV/ CB

Auch bald Geschichte:
Drei Schulformen im Schulzentrum

Sekundarschule in Telgte

Telgte hat bislang mit seinen Grundschulen, der Hauptschule, der Realschule sowie dem Gymnasium ein gut funktionierendes Schulwesen.

Die Hauptschule als Ganztagsschule mit dem Schwerpunkt der Vorbereitung auf die berufliche Ausbildung und die Realschule mit Profilklassen im musisch-künstlerischen Bereich sowie der zweiten Fremdsprache Französisch haben bisher hervorragende Arbeit geleistet. Doch die tatsächlichen Anmeldezahlen sowie die Prognosen für diese Schulen zeigten deutlich: Die Eigenständigkeit aller Schulformen in Telgte ist vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des Schulwahlverhaltens der Eltern nicht mehr gewährleistet.
Handeln ist daher geboten. Hauptanliegen der CDU ist es, in Telgte auch zukünftig alle Schulabschlüsse zu ermöglichen. Das stark nachgefragte Gymnasium muss dabei folgerichtig erhalten bleiben, um im bestehenden Rahmen weiterhin das Abitur in achtjähriger Schulzeit in Telgte zu ermöglichen. Die Errichtung einer Gemeinschaftsschule kam daher für die CDU nie in Frage, auch wenn diese Schulform zunächst vom Bürgermeister wohl gerne gesehen worden wäre.
Vielmehr hat sich die CDU für die Errichtung einer Sekundarschule eingesetzt. Dies haben der Schul- und Kulturausschuss sowie der Rat der Stadt Telgte auch einstimmig beschlossen.

Unter der Voraussetzung der erforderlichen Anmeldezahlen wird die neue Sekundarschule zum Schuljahr 2013/2014 errichtet. Haupt- und Realschule werden hiernach zeitgleich nach und nach auslaufen.
In dieser neuen Schule werden Schüler/innen je nach Bildungsgang teilweise gemeinsam und teilweise getrennt unterrichtet. Sie wird als gebundene Ganztagsschule geführt, wobei der Unterricht an drei Tagen um 15:45 Uhr und an zwei Tagen um 13:15 Uhr endet. Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule werden in dieser Schulform sowohl für eine berufliche Ausbildung (Telgter Modell), als auch für den Wechsel auf das Gymnasium vorbereitet. Durch die enge Kooperation mit dem Maria - Sibylla - Merian - Gymnasium, wird den Schüler/innen der Weg zum Abitur nach neun Jahren offen stehen.
Für die CDU ist von besonderer Wichtigkeit: Die bestehenden Klassen an der Haupt - und der Realschule dürfen in Unterricht und Ausstattung nicht beeinträchtigt werden. Natürlich muss auch die Sekundarschule vollständig ausgestattet werden.
Mit der Kombination aus Sekundarschule und Gymnasium ist die Stadt Telgte auch zukünftig für die bestmögliche Bildung der Kinder und Jugendlichen gut aufgestellt.
ED/ DZ/ RB

Den Schulentwicklungsplan und das pädagogische Konzept finden Sie unter
www.cdu-telgte.de

Bürgermeister Pieper und die Telgter Grünen

Geschichte einer Entfremdung?

Am Beispiel Mönkediek wurde es im Sommer deutlich: Der Bürgermeister bereitet in aufwendiger Verwaltungsarbeit die Umwandlung des Kindergartengeländes in ein Wohngebiet vor. Die vorbereitenden Beschlüsse werden mit den Stimmen von Grünen, FDP und CDU gefasst.
Und dann vor der Sommerpause die große Überraschung. Grüne und FDP vollziehen eine Rolle rückwärts. Mietwohnungsbau, so die Grünen, soll nunmehr der Kirchengemeinde Sankt Marien vorgeschrieben werden.
Dabei war diese Option durch den Bürgermeister und die Kirchengemeinde selbst längst geprüft und als unwirtschaftlich verworfen worden. Und die FDP entdeckte plötzlich ihr Herz für den Messdienergarten.
Glücklicherweise konnte dieser Eiertanz in der Sitzung des Rates am 27.09.2012 beendet werden. Dank der Beständigkeit der CDU kann die Kirchengemeinde nunmehr das Gelände angemessen und verträglich für die Umgebung nutzen.
CB

Dichtheitsprüfung:

Rot-Grün in Düsseldorf verfolgt unsinnige Regelungen weiter.

Offensichtlich unbelehrbar verfolgt die rot-grüne Landesregierung in NRW ihre Pläne zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen weiter.

Für den CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Karl-Heinz Greiwe ist diese Entwicklung zur Dichtheitsprüfung in Nordrhein-Westfalen absolut unakzeptabel. „Im Jahr 2011 haben über 2600 Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt gegen die Dichtheitsprüfung unterschrieben. Die CDU in Telgte nimmt diesen Bürgerwillen ernst und lehnt eine allgemeine Dichtheitsprüfung weiterhin ab“, so der CDU-Politiker. Hier wird unverändert mit Kanonen auf Spatzen geschossen.

Mit Unverständnis und harter Kritik reagiert auch die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Birkhahn aus Everswinkel auf die Neuauflage der rot-grünen Dichtheitsprüfung. „Im Wahlkampf hatten SPD und Grüne eine bürgerfreundliche Lösung angekündigt. Kurze Zeit später zeigt sich: Das waren nur leere Worthülsen. Rot-Grün hat sein Versprechen gebrochen. Künftig wird jeder Eigenheimbesitzer unter Generalverdacht gestellt.
Das ist ideologischer Unsinn und in keiner Weise gerechtfertigt. Vor allem aber kommt es die Bürgerinnen und Bürger teuer zu stehen“, erklärt Astrid Birkhahn.
KHG